



Ausschreibung: Fortbildung für ausländische DaF- und GermanistikdozentInnen

„Kulturerfahrung und sprachliche Erfahrung: DaF in authentischen Lernkontexten“

am 12.03.2016

**und Teilnahme an der 43. FaDaF-Jahrestagung
an der Universität Duisburg-Essen, Standort Essen,
vom 09. bis 11.03.2016**

Zur Reflexion und Verbesserung der eigenen Unterrichtspraxis DaF an Hochschulen schreibt der FaDaF aus Mitteln des DAAD ein Fortbildungsangebot für ausländische Dozentinnen und Dozenten der Fächer Germanistik und Deutsch als Fremdsprache aus. Im Mittelpunkt der Fortbildung, die am 12.03.2016 (am Folgetag der FaDaF-Jahrestagung) *erstmalig ganztägig* von 10:00 bis 16:00 Uhr stattfindet, steht das Thema „Kulturerfahrung und sprachliche Erfahrung: DaF in authentischen Lernkontexten“.

Als authentischer Lernort bietet sich das berühmte Museum Folkwang in Essen an, mit dem das Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache der Universität Duisburg-Essen (UDE) in den letzten Jahren eng zusammengearbeitet hat, so dass positive Erfahrungen aus dem über fünf Jahre gemeinsam durchgeführten Projekt „Sprache durch Kunst“¹ bereits vorliegen und genutzt werden können. In der FaDaF-Lehrerfortbildung bildet die reale Begegnung mit Kunstwerken im Museum – als einem „mit Sinn aufgeladenen Ort“, der „über erinnerungsstarke Bilder (in wörtlichem Sinne) verfügt“² – den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit kulturell geprägten Wahrnehmungen sowie für die Vermittlung von sozialen Handlungsfähigkeiten und von sprachlichen Kompetenzen.

Den TeilnehmerInnen werden Inhalte und Methoden nahe gebracht, so dass sie Anregungen zur kreativen, projektorientierten Gestaltung von DaF-Lernarrangements für ihre eigene Unterrichtspraxis in ihren Heimatländern erhalten. Es geht im Kern um die Frage, wie das Erleben von Kunst bzw. Kunstwerken in ihrem ursprünglichen kulturellen Raum (Museum) mit einem didaktischen Szenario im DaF-Unterricht verbunden werden kann. Um einen authentischen Eindruck von der Arbeitsweise im Projekt „Sprache durch Kunst“ zu vermitteln, beginnt die Fortbildung im Museum Folkwang und wird dann in der Universität fortgesetzt. Der Fortbildungstag ist folgendermaßen strukturiert:

¹ Das Projekt wurde von der Stiftung Mercator gefördert.

² Belting, Hans (2002): Das Museum. Ein Ort der Reflexion, nicht der Sensation. In: Merkur, Nr. 640.

- 10:00 – 11:15 Authentischer Input im Museum (Begegnung mit Kunstwerken)
- 11:15 – 11:45 Fahrt zurück in die Universität
- 11:45 – 13:15 Übungsblock I: Skulptur und Körpersprache
- 13:15 – 14:15 *Mittagspause*
- 14:15 – 15:45 Übungsblock II: Farbe und Wirkung
- 15:45 – 16:00 Zusammenfassung, Evaluation, Verabschiedung

Die Fortbildung knüpft zwar an den Themenschwerpunkt 4 „Ästhetische und kulturelle Bildung in DaF, DaZ, DaM“ auf der FaDaF-Jahrestagung an, eine Teilnahme an dem Themenschwerpunkt ist aber nicht erforderlich. Es stehen alle Themenschwerpunkte, Praxisforen und Präsentationen zur Teilnahme offen. Die ReferentInnen der Fortbildung, Herr Prof. Dr. Rupprecht S. Baur und Frau Dorota Okonska, bringen langjährige Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis mit.

Ein weiterer Aspekt des Fortbildungsangebots ist es, durch die gleichzeitige Teilnahme an der weltweit größten jährlichen DaF-Tagung internationale germanistische Kontakte zu fördern und den Austausch mit der wissenschaftlichen DaF-Diskussion in Deutschland zu unterstützen.

Im Rahmen der Jahrestagung 2016 in Essen finden an drei Tagen – vom 09. bis 11. März 2016 – rund 60 Fachvorträge und -veranstaltungen statt, an denen die geförderten Personen nach individuellen fachlichen Interessen teilnehmen können; selbstverständlich können sie – bis zum 31.12.2015 – auch einen eigenen Vortragsvorschlag zu einem der Themenschwerpunkte (TSP) und dem Praxisforum A einreichen:

- ✓ TSP 1: Konvergenzen und Divergenzen DaF/DaZ – 40 Jahre Fachgeschichte
- ✓ TSP 2: Hör- und Leseverstehen authentischer Texte und Diskurse
- ✓ TSP 3: Phonetik und Ausspracheschulung
- ✓ TSP 4: Ästhetische und kulturelle Bildung in DaF, DaZ, DaM
- ✓ Praxisforum A: Unterricht

Ferner gibt es noch das Praxisforum B „Beruf und Qualifizierung“ und Ausstellerpräsentationen, für die aber keine Vortragsvorschläge eingereicht werden können.

Weitere Informationen auf www.fadaf.de!

Die oben genannte Fortbildungsveranstaltung am Samstag, dem 12.03.2016, wird für die geförderten Personen gesondert angeboten und ist für diese verpflichtend.

Schließlich besteht noch die Möglichkeit, sich über DAAD-Angebote für die Auslandsgermanistik zu informieren – am 10.03.2016 findet ein spezielles Treffen für Auslandsgermanistinnen und -germanisten statt – und an den Verlagsständen sowie bei rund 20 Ausstellerpräsentationen die neuesten DaF-Lehrmaterialien und didaktischen Entwicklungen kennen zu lernen. Am Vorabend der Tagung findet außerdem eine sog. Pre-Conference für junge DaF-Forscherinnen und -Forscher statt, an der die geförderten Personen teilnehmen können, die sich in einer Qualifizierungsphase befinden. Mit dem Fortbildungsprogramm soll neben der

hochschuldidaktischen DaF-Fortbildung nicht zuletzt die Anbahnung von Forschungs- und Projektkooperationen angeregt werden.

Bewerbungsbedingungen

Die Ausschreibung richtet sich an **Dozentinnen und Dozenten der Fächer Germanistik und/oder Deutsch als Fremdsprache, die Deutsch nicht als Muttersprache haben und an einer ausländischen Hochschule angestellt sind**. Es stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung.

Bewerbungsschluss ist der 10.01.2016, 23:59 Uhr.

Bewerbungsunterlagen können bis zum 10.01.2016, 23:59 Uhr, **online** über die Homepage des FaDaF eingereicht werden. Die Bewerbung erfolgt **direkt beim Veranstalter**, dem Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, **nur über das Online-Portal**, unter folgendem Link:

<http://www.fadaf.de/de/jahrestagung/>

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird bis zum 01.02.2016 getroffen. Sie erfolgt – auf der Basis des eingereichten Lebenslaufes, der Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin und der Begründung für die Bewerbung – durch eine Kommission des FaDaF. In der Bewerbung müssen alle bisherigen und laufenden Förderungen/Stipendien angegeben werden, insbesondere die des DAAD. Bevorzugt werden Dozentinnen und Dozenten, die bisher noch nicht oder wenig an vergleichbaren Veranstaltungen in Deutschland teilgenommen haben und ein Lehr- wie Forschungsinteresse vorweisen.

Die Vorschlagsliste für die Förderungen wird mit dem DAAD abgestimmt.

Zeitplan

bis	10.01.2016:	Bewerbung
bis	01.02.2016:	Auswahl und Benachrichtigung
ab	09.03.2016:	Anreise nach Essen
09.03. bis 11.03.2016:		FaDaF-Jahrestagung (Auszahlung der Reisekosten)
12.03.2016:		Workshop „Kulturerfahrung und sprachliche Erfahrung: DaF in authentischen Lernkontexten“ (10:00 Uhr bis 16:00 Uhr)
ab	13.03.2016:	Abreise

Finanzierung / Leistungen

Die geförderten Personen erhalten in Abhängigkeit vom Wohnort **einen pauschalen Zuschuss zu den Reisekosten nach DAAD-Sätzen** (siehe Liste auf der Homepage des FaDaF), außerdem werden **die Tagungs- und Fortbildungsgebühren** voll übernommen. Die Auszahlung des Reisekostenzuschusses erfolgt nach der Anreise vor Ort im Tagungsbüro.

Unterkunfts- und Aufenthaltskosten müssen selbst getragen werden, der Veranstalter hilft bei der Suche nach günstigen Unterkunftsmöglichkeiten.

Die Förderung steht unter Vorbehalt der Bereitstellung der Mittel durch den Geldgeber.